



# Das war der Gipfel!

Wenn man als Geschlagener von einer Meisterschaft heimkehrt, sollte man sich normalerweise mit Kritik über den Ablauf und die Organisation einer Veranstaltung zurückhalten, um nicht den Eindruck zu erwecken, nach faulen Ausreden zu suchen. Was die Int. 6-Tage-Fahrt 1982 betrifft, die vom 20. — 25. September in Provazska Bystrica/ČSSR stattfand, scheint dies jedoch sowohl im Interesse aller direkt oder indirekt Beteiligter als auch im Interesse des gesamten internationalen Enduro-Sports nicht angebracht.

Bevor wir zu einigen kritischen Anmerkungen im sportlichen Bereich kommen, möchten wir die diversen Schikanen der Polizeiorgane an den Pranger stellen, unter denen Teilnehmer, Offizielle und Schlachtenbummler gleichermaßen zu leiden hatten und die scheinbar zum größten Teil außerhalb der möglichen Einflußnahme des Veranstalters lagen.

- Sicher ist es unter Berücksichtigung der in nahezu allen Ländern bestehenden Natur- und Umweltschutz-Bestimmungen notwendig, Maßnahmen zu ergreifen, die bei Enduro-Wettbewerben eventuelle Flurschäden auf ein Minimum begrenzen. Kritisch wird es jedoch dann, wenn urplötzlich nahezu alle sonst durchaus für den öffentlichen Verkehr freigegebene Verbindungswege mit einem Verkehrsverbotsschild „verschönert“ werden. Eine Mißachtung dieses Verbots bedeutete Führerschein-Entzug für die Dauer der Veranstaltung, Beschlagnahme des Fahrzeugs und 5.000,— Kronen Strafe.

Ausnahmen wurden nur für die Teilnehmer nur am Fahrttag und nur für den entsprechenden Streckenabschnitt sowie generell für die vom Veranstalter eingesetzten „Marschälle“ (siehe hierzu auch unsere spezielle Kritik) zugelassen.

Hierdurch wurden nicht nur die aus vielen Ländern angereisten Zuschauer verärgert, sondern vor allem auch eine Wettbewerbsverzerrung nahezu vorprogrammiert und das Sicherheitsrisiko der Teilnehmer maßgeblich erhöht.

- Die vom Veranstalter ausgegebenen Durchfahrtsschilder für Betreuer- und Jury-Fahrzeuge wurden von der Polizei nahezu generell, je nach Herkunft des betreffenden Fahrzeugs, anerkannt oder nicht anerkannt.

- Verkehrskontrollen sind sicher manchmal notwendig und nützlich. Wenn man diese jedoch am helllichten Tag bis zu 5 Mal über sich ergehen lassen muß, kann man sie vorrangig als Schikane ansehen.

Kein Polizist bei uns käme beispielsweise auf die Idee, ein Fahrzeug anzuhalten, weil der Fahrer trotz des bereits gegebenen Blinkzeichens nicht in einen Feldweg, sondern wie von ihm vorgesehen, erst in die ca. 10 Meter dahinter liegende Straße einbiegt.

Auch gegen Alkoholkontrollen ist normalerweise nichts einzuwenden. Wenn sie jedoch in der Praxis scheinbar maßgeblich unter dem Motto laufen: „Hast Du Lepki (Aufkleber), dann brauchst Du nicht zu blasen“, dann sind sie wahrer Unsinn und abzulehnen.

- Die Verteilung harmloser Firmen-Aufkleber an Kinder wurde von verschiedenen Polizeibeamten oftmals als Verteilung von verbotener Propagandamaterial angesehen und führte zur „Beschlagnahme“. Die Verteilung der gleichen Aufkleber an Polizeibeamte galt jedoch als Freifahrtschein und sparte dem Verteiler ggf. Kronen, die er sonst aufgrund irgenwelcher Delikte, die in der Regel keine waren oder die er nicht begangen hatte, hätte bezahlen müssen.

Als besonders extrem anzusehen ist in diesem Zusammenhang die Verhaftung und Ausweisung von 3 deutschen Schlachtenbummlern, die es wagten, die Verteilung von Aufklebern an Kinder zu filmen. Dieser Vorgang — von der Polizei ausgeschmückt mit einigen unrichtigen Ergänzungen — führte zu dem Vorwurf: „Verbotene Herstellung eines Propagandafilms“.

- Das Tauschen eines Anoraks gegen ein Erzeugnis tschechischer Herkunft (vermutlich Kristall-Aschenbecher oder -Vase) führte am Schlußtag der Veranstaltung zur Verhaftung und Ausweisung des schwedischen Jury-Mitgliedes und eines schwedischen Fahrers. Kein Mensch vermutete, daß so etwas verboten sein könnte!

- Zumindest in einem Hotel waren heimliche, ja, man kann schon sagen unheimliche Zimmer-Kontrollen an der Tagesordnung.

## OMK- Mitteilungen Nr. 10/82

### INHALT Seite

**Das war der Gipfel** ..... 1/2

### ISDE-Zahlenspiegel

Statistische Auswertung der Wettbewerbe	2
Gesamt-Vergleich 1977 — 1982	2
ISDE-Ergebnis-Auszug	4—6

### Vorläufiger Nationaler Prädikat-Terminkalender der OMK 1983

— Änderungen und Ergänzungen — ..... 7/8

### Vorläufiger Int. Gesamt-Terminkalender und Nat. Prädikat-Terminkalender der OMK 1983

8—12

### OMK-Prädikate — Tabellenstand

Deutsche Straßenmeisterschaft	12—14
OMK-Pokal für Straßenrennen	14—17
OMK-Berg-Pokal	18—20
Deutsche Motorrad-Rallye-Meisterschaft	21
OMK-Motorrad-Rallye-Pokal	22/24
Deutsche Motorrad-Rallye-Mannschafts-Meisterschaft	24
Deutsche Moto-Cross-Meisterschaft	25/26
OMK-Moto-Cross-Pokal	26—31
Deutsche Enduro-Mannschafts-Meisterschaft	32/34
OMK-Enduro-Senioren-Cup	34
OMK-Jugend-Trial-Cup	34
OMK-Junioren-Trial-Cup	35
Deutsche Speedway-Mannschafts-Meisterschaft	35
OMK-Speedway-Mannschafts-Pokal	35
Deutsche Motoball-Meisterschaft	35
Deutsche Sand- und Grasbahn-Meisterschaft	36

### Marken-Pokale — Tabellenstand

Warsteiner-Yamaha-Cup	36
Horex-Rebell-80-Cup	37
Hercules-Sachs-Cup	37
Tunap-Cup	37
Yamaha-Castrol-RTL-Cup	38

**Sportstrafen** ..... 38—40

### Änderungen und Ergänzungen zum Motorradsport-Terminkalender der OMK (7. Nachtrag)

40

### Titelbild:

Gut lachen hat Karl Maier nachdem es ihm in Korsko/Dänemark zum 2. Mal gelang, den Titel eines Langbahn-Weltmeisters zu erringen. Ihm sowie den Plazierten Alois Wiesböck (2.) und Egon Müller (3.) gratulieren wir herzlich.

Foto: Theimer-Press

Herausgeber: Oberste Motorradsport-Kommission (OMK), Baseler Platz 6, 6000 Frankfurt 1, Telefon (06 11) 23 10 15, Telex 04 13 149, Telegrammadresse: „Motorsport“ Frankfurt. Redaktion: Werner Haupt. Anzeigen: Fred Hofbauer, Tel. (089) 2604855. Erscheinungsweise 10 x jährlich. Bezugspreis einschließlich OMK-Handbuch sowie Versandkosten und 6,5 % Mwst. DM 39,—, Einzelpreis DM 3,50. Bestellungen nur an OMK. Gerichtsstand und Erfüllungsort: Frankfurt. Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 7 vom 1. 1. 1982. Bankkonto: Dresdner Bank AG Frankfurt/Main Nr. 961 164, Postscheckkonto Ffm. Nr. 22490-606. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Druck: Jakob Wörner, Am Kreuzstein 85, 6457 Maintal 2, Telefon (06194) 6 1031. Höhere Gewalt entbindet den Herausgeber von allen Verpflichtungen.